

Leserbriefe

„Umgehungsgegner nie befragt“

Die Äußerung in der Aartal-Konferenz, in der eine Spaltung des Aartals durch die Umgehung befürchtet wurde, führt zu einer Reaktion.

Und wieder eine „Konferenz“ in der die Lokalpolitik die „Spaltung des Aartals“ und die „Einheit gefährdet“ sehen.

Warum ist das so? Hätte man dies nicht berücksichtigen sollen, bevor man mit aller Macht versucht, die „Wünsche“ von einigen wenigen als vitales, lokales Interesse der Allgemeinheit darzustellen und umzusetzen? Wann wurden die heutigen Aarumgehungsgegner denn zu ihren Wünschen befragt? Nie!

Wer hat sich zu gegebener Zeit ein allumfassendes Bild der Situation gemacht? Keiner!

Aber jetzt, wo die Fakten durch den Bundesverkehrswegeplan geschaffen sind und die Planungsbehörden die Ergebnisse präsentieren, jetzt ist man verwundert, dass es auch Menschen geben soll, die die tolle neue Zukunft ablehnen!

Und die Ergebnisse des LBM verheißen für das Aartal wahrlich nichts Gutes: keine Umgehung in Richtung Mensfelder Kopf,

auch keine im Westen, am Waldrand entlang wie sich so mancher dies vorgestellt hat. Nein, mittendurch, durch Niederneisen und Flacht plant man die neue B 54.

Und nicht zurückhaltend und integriert. Nein, brachial mit massiven, etwa acht Meter hohen Brücken die obenauf zusätzlich vier bis fünf Meter hohe Schallschutzwände erhalten. Nichts mehr mit freier Sicht von Flacht zur Ardeck. Das sind die Zukunftsvisionen unserer Kommunalpolitiker? Und von Umwelt und Natur habe ich noch kein Wort verloren! Feine Zukunft für Tourismus und unsere heimischen Betriebe wie es im Artikel heißt. Und sicherlich sind weder die Befürworter noch die Gegner der Pläne alleine ausschlaggebend. Die breite Masse hat sich noch nicht geäußert. Wie sehen es die jungen Familien, die für ihre Kinder die Zukunft gestalten wollen? Wie sehen es diejenigen, denen die Natur und Umwelt nicht vollkommen egal sind? Wie sehen das die ansässigen Betriebe, wenn in Zukunft die Fahrzeuge mit 100 km/h an Flacht und Niederneisen vorbeiziehen?

**Armin Hillingshäuser,
Holzheim**

Post an die Lokalredaktion: Römerstraße 94, 56130 Bad Ems;
Fax: 02603/937 490; E-Mail: Bad-Ems@Rhein-Zeitung.net

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Briefe und E-Mails ohne Angabe von Name und Adresse können nicht veröffentlicht werden. Bitte geben Sie für Rückfragen Ihre Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.